Ein Auto für Johannes

Sepp Maurer, Walter Röhrl und Jim Gebhardt machen außergewöhnliche Spendenaktion möglich

Cham. Von Wundern spricht man selten – doch was sich vergangene Woche im Autohaus Griesbeck ereignete, kam dem sehr nahe: Johannes Altmann erhielt die Schlüssel zu seinem eigenen Auto. Für den 17-Jährigen, den Ärzte nach einem schweren Unfall einst als „lebenslangen Pflegefall" einschätzten, bedeutet das Auto vor allem eines: ein Stück Normalität – und einen großen Schritt in ein eigenes Leben. Möglich wurde dieser Moment durch eine außergewöhnliche Spendenaktion von Trainer Sepp Maurer, Rallye-Legende Walter Röhrl, der Stiftung von Jim Gebhardt und dem Autohaus Griesbeck.

Im Juli 2018 veränderte ein tragischer Verkehrsunfall das Leben der Familie Altmann aus Neukirchen b. Hl. Blut. Bei einem schweren Verkehrsunfall wurde Johannes' Vater getötet. Johannes selbst, damals zehn Jahre alt, erlitt lebensgefährliche Verletzungen: Stammhirnverletzung, Schädel-Hirn-Trauma, Beckenbruch. Ärzte hielten eine vollständige Genesung für unwahrscheinlich. Der „Unfall von Kalteneck" bewegte die gesamte Region und sorgte über Jahre für Aufsehen.

Doch Johannes biss sich durch. Nach Wochen im künstlichen Koma folgten erste Fortschritte: Er öffnete die Augen, sprach die ersten Worte und konnte wieder Finger bewegen. Schließlich kam er in die Sportschule Kinema auf der Höllhöhe zu Sepp Maurer, der die düstere Prognose der Ärzte nicht akzeptierte. „Wir bringen dich wieder auf die Beine", versprach er Johannes – und setzte alles daran, ihn zu unterstützen. Er trainierte mit Johannes gezielt Gleichgewicht, Stabilität, Koordination und Beweglichkeit. Als Johannes schließlich seine ersten Schritte auf eigenen Füßen machte, jubelte das gesamte Team.

Und nun ist Johannes 17 Jahre alt geworden, hat seine Schule abgeschlossen und beginnt eine Ausbildung im ICP München im Bereich Büromanagement. Das Berufsbildungswerk unterstützt junge Menschen mit einer Körperbehinderung darin, eine Berufsausbildung zu absolvieren und sich auf ein selbstständiges Leben vorzubereiten. Hier wird er auch den Führerschein machen. Für seinen Trainer und Mentor Sepp Maurer stand daher fest: „Johannes braucht ein Auto!" Um diese Idee umzusetzen, ließ er sich einiges einfallen: Der Erlös aus Spenden im Rahmen der Kinopremiere von Sepp Maurers Film „Made in Hell" wurde gesammelt, dazu kam ein großer Teil über die Stiftung von Jim Gebhardt. Beim jüngsten „Festival of Speed" auf der Höllhöhe beteiligte sich auch Rallye-Legende Walter Röhrl und sammelte weitere Gelder über Sonderfahrten. Schließlich steuerte auch das Autohaus Griesbeck einen Teil bei und gewährte einen erheblichen Nachlass für das Auto – einen Astra mit Automatikgetriebe.

Johannes und seine Mutter Beate waren bei der Übergabe des Fahrzeugs fast sprachlos. „Wir freuen uns unglaublich und sind allen sehr dankbar – das kann man gar nicht mit Worten ausdrücken."

Auch Initiator Sepp Maurer zeigte sich gerührt: „Das sind genau die Momente im Leben, für die sich meine und unsere Arbeit lohnt. Ich freue mich sehr, dass wir das ermöglichen konnten. Allzeit gute Fahrt, Johannes!" *cdb*

Eine außergewöhnliche Aktion: Johannes Altmann mit seiner Familie sowie Initiator Sepp Maurer, Jim Gebhardt mit Familie, den Vertretern des Autohauses Griesbeck sowie Christian Riedl vom BR, der die Aktion begleitet. Foto: Diana Binder

Bei der Kinopremiere von Sepp Maurers Film „Made in Hell" (zu sehen auf Amazon Prime) wurden bereits Spenden für Johannes gesammelt. Foto: Christoph Ruhland

Über viele Jahre hinweg hat Sepp Maurer seinen Schützling Johannes (hier im Jahr 2022) unterstützt und wichtige Fortschritte in seiner Reha erzielt. Nun kann der 17-Jährige wirklich „auf eigenen Beinen stehen" und sogar selbst Auto fahren. Foto: Diana Binder

> „Wir freuen uns unglaublich und sind allen sehr dankbar – das kann man gar nicht mit Worten ausdrücken."
>
> Beate
> die Mutter von
> Johannes Altmann